

# Leitfaden für den Ablauf einer therapeutischen Sitzung in der Triade

## *Vor dem Gespräch*

- Der Therapeut informiert den Dolmetscher über das, was im Gespräch erreicht werden sollte.
- Der Therapeut lässt sich vom Dolmetscher über kulturelle Aspekte (z.B. Umschreibungen), die für den Inhalt des Gespräches wichtig sein könnten, informieren.

## *Das Gespräch selbst*

- Für einen gesicherten Ablauf des therapeutischen Gesprächs sind eine rollenspezifische Zuteilung bestimmter Aufgaben und das Einhalten sprachlicher Regelungen erforderlich.

## *“Merkzettel” für den Therapeuten*

### **Sprachliche Regelung**

- Formulierung kurzer, prägnanter Sätze
- Vermeiden von Nebensätzen
- Vermeiden von abstrakten Substantiven
- Vermeiden typisch deutscher Redewendungen
- Achten auf 2-3 Sätze als übersetzbare Einheiten
- Achten auf die Einhaltung der Gesprächsregelung
- Ausreden lassen
- Unterbrechung durch den Dolmetscher zulassen
- Aufklärung des Patienten über die Pflichten des Dolmetschers
- Schweigepflicht
- Auftrag, alles, was der Patient sagt, zu übersetzen
- Keine privaten Kontakte mit Patienten

## *“Merkzettel” für den Dolmetscher*

- **Sprachliche Regelung**
- Möglichst wortwörtliche Übersetzung
- Verwendung der direkten Rede (Ich-Form)
- Unklare Äußerungen des Patienten wortwörtlich übersetzen
- Rückmeldung von sprachlichen oder inhaltlichen Missverständnissen an die Therapeutin
- Redefluss sowohl des Therapeuten als auch des Patienten regulieren, um eine exakte Übersetzung zu gewährleisten

- Information über kulturelle Eigenheiten (Redewendungen, Metaphern, Einstellungen, Traditionen)

### ***“Merkzettel” für den Patienten***

- Achten auf die Einhaltung der Gesprächsregelung
- Ausreden lassen
- Unterbrechung durch den Dolmetscher zulassen

### ***Nach dem Gespräch***

- Therapeut und Dolmetscher beschreiben ihre Eindrücke über den Patienten und formulieren eventuell auch Hypothesen, die sich im Laufe des Gespräches ergeben hatten.
- Der Therapeut erläutert seine Vorgehensweise und angewandte therapeutische Methoden
- Der Dolmetscher liefert Information über den kulturellen Hintergrund bestimmter Aspekte, die im Gespräch thematisiert worden waren.
- Lob und kritische Rückmeldung auf beiden Seiten sind notwendig für eine Sicherung der Effektivität der Therapie und eine Stabilisierung der Dyade Dolmetscher-Therapeut.
- Durch die Nachbesprechung wird zudem die Möglichkeit eines gemeinsamen Heimweges von Dolmetschern und Patienten umgangen.

Quelle: Abdallah-Steinkopff, Barbara (1999): Psychotherapie bei Posttraumatischer Belastungsstörung unter Mitwirkung von Dolmetschern. In: Verhaltenstherapie 9-1999. S.211-220.